



Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau



www.ingenried.de

Update Asyl in Ingenried

In der vorletzten Woche erhielt Ingenried eine erneute Zuweisung von Geflüchteten vom Landratsamt. Dabei wurden 16 ukrainische Personen angemeldet. Am Donnerstag bezogen dann Alleinstehende sowie erste Familien die Unterkunft. Die Kinder haben ein Alter von 1 ½ - 17 Jahre. Alle wurden freundlich begrüßt und auch die Aufteilung der Räume verlief reibungslos. Die Verständigung gestaltet sich jedoch nicht so einfach, da viele der Neuankömmlinge kein, bzw. nur unzureichendes Englisch sprechen. Deutschkenntnisse sind nicht vorhanden. Leider spricht nur eine Helferin Russisch/Ukrainisch. Weitere russisch-/ ukrainischsprechende Helfer wären daher sehr willkommen!



Die Annäherung zu den bereits vor mehreren Wochen eingezogenen Bewohnern gestaltet sich bisher weitestgehend unproblematisch. Auch wenn die Ukrainer in ihren Werten und Vorstellungen deutlich westlicher orientiert sind, ist der Umgang untereinander respektvoll und freundlich. Die gegenseitige Hilfsbereitschaft ist nach wie vor groß. Allgemein ist aber festzuhalten, dass die Wohnsituation sehr beengt ist und sich dadurch zwangsläufig Konfliktpunkte wie z.B. bei der Einhaltung der Nachtruhe oder bei der Nutzung der sanitären Einrichtungen ergeben.

Wer sich vorstellen kann, den Helferkreis bei seinen vielfältigen Aufgaben, nach seinen Möglichkeiten und Talenten zu unterstützen, darf sich weiterhin gerne bei **Carlo Kulow** unter der **Telefonnummer 0176/438 415 56** melden.

Wer möchte, kann den Helferkreis finanziell unterstützen über den Verein „Asyl im Oberland“, Kontonummer: **DE29 7035 1030 0032 3977 21** bei der Sparkasse Oberland. Der Verein hat eine Kostenstelle für Ingenried angelegt. Deshalb muss als Verwendungszweck zwingend **„Ingenried“** angegeben werden!! Hinweis: Spenden unter 300,- € können dem Finanzamt mit dem Kontoauszug nachgewiesen werden. Ansonsten für eine Spendenbescheinigung im Verwendungszweck bitte die eigene Adresse mit angeben.

Ingenried, 28. März 2024, Nadine Erhard